

Tanzende Finger und „brünftiges“ Blech

Viel Hochrangiges beim Jazzfestival Kraichgau

Das Kraichgau-Jazzfestival, jedes Jahr neu von den Jazz-Liebhabern mit Interesse und Spannung erwartet, beginnt diesmal in Gochsheim. Das erste Konzert mit der Gruppe „Erster deutscher Stubenjazz“ am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr bietet im Bürgerhaus eine dichte Club-Atmosphäre in historischem Ambiente. Das Bürgerhaus ist Teil des geschichtsträchtigen Zentrums zwischen Martinskirche und Schloss. Die Band erschafft neue Klänge, indem sie traditionelles deutsches Volksgut mit dem Sound des 21. Jahrhunderts verbindet.

Da klingt eine Posaune wie eine brünftige Kuh, ein Akkordeon folgt jazzigen Läufen und ein Maitanz dreht sich rund um fast atonale Harmonien. Die Gruppe malt originelle Klangbilder, vollführt

Zeitsprünge und verschiebt Klangräume, unter höchstem energetischen Aufwand. 2013 war sie für den Neuen Deutschen Jazzpreis nominiert.

Anschließend tourt das Festival durch den Kraichgau. Es sind sechs Konzerte terminiert in fünf verschiedenen Orten. Beginn ist jeweils um 20 Uhr bis auf die Abende in Bretten und Ubstadt. Diese beginnen bereits um 19.30 Uhr. Erstmals beteiligt sich auch der Jazzclub Bretten an dem Festival.

Ein guter Bekannter aus dem vergangenen Jahr, Joo Kraus, kommt am Samstag, 23. Februar, nach Bretten ins Alte Rathaus mit seiner Trompete und mit der Kubanerin Marialy Pacheco am Piano. Sie bieten eine Mischung aus traditioneller kubanischer Musik, afro-kubanischem Rhythmus und zeitgenössischem europäischem Jazz.

Zum dritten Abend lädt am Samstag, 9. März, der örtliche Kulturkreis ein ins Kelterhaus in Ubstadt zum Eberhard Budziat Jazz-Quartett. Seine Musik ist tief verwurzelt im modernen Jazz.

Vierter Spielort ist die Alte Kelter in Bahnbrücken. Am Samstag, 23. März, treffen sich hier Barbara Dennerlein – sie tanzt

Klangräume voller
Lebensfreude und Energie



MIT „STUBENJAZZ“ startet das Jazzfestival im Kraichgau in diesem Jahr am 22. Februar in Kraichgau-Gochsheim. Foto: pr



DAS KRAICHGAU-JAZZFESTIVAL beginnt am 22. Februar. Unter anderen bringen am Samstag, 23. Februar, Joo Kraus und die Kubanerin Marialy Pacheco am Piano eine Mischung aus afro-kubanischem Rhythmus und zeitgenössischem Jazz mit. Foto: Anex

mit den Fingern auf der Hammond B3 – Ignaz Netzer und Thomas Scheytt, die beiden Bluesbarden mit Gitarre und Piano. Blues und Boogie stehen hier auf dem Programm: Heiter und humorvoll, swingend und wild.

Peter Fessler, Ausdruckssänger und Gitarrist par excellence, ist ebenfalls in der Alten Kelter in Bahnbrücken zu hören, und zwar am Freitag, 29. März. Ergänzt wird der Abend durch das Trio Anna Lena Schnabel (Saxofon und Flöte), Jorge Rossy (Schlagzeug) und Tilman Oberbeck (Kontrabass). Letzterer

stammt aus Unteröwisheim und lebt heute in Hamburg. Er hat sich zu einem hervorragenden Bassisten entwickelt, der ständig in der Jazzwelt unterwegs ist mit unterschiedlichsten Musikern.

Den Abschluss bildet am 30. März das Martin Tingvall Trio in der besonderen Kulisse des Sigel Kursaals in Langenbrücken. Die Drei sind als Echo-Preisträger ausgezeichnet worden in den Kategorien „Bester Instrumentalist“, „Bester Live Act“ und „Bestes Ensemble“.

Thomas und Beate Biel ist es mit dieser Auswahl erneut gelungen, viele renom-

mierte und hochrangige Jazzmusiker ins Land der 1 000 Hügel zu holen, die sonst nur bei namhaften, bekannten Jazzfestivals zu hören sind, in den Clubs und Theatern der großen Städte oder gar Metropolen. Martin Stock

i Service

Mehr Informationen auf der Festival-Seite: www.kraichgaujazz.de. Kartenreservierungen sind ebenfalls dort möglich oder bei der Musik- und Kunstschule Bruchsal: (0 72 51) 30 00 70 oder per E-Mail an: mail@muks-bruchsal.de.